Fot. Dr. Strebel

Mond-Aufnahme der Berliner Sternwarte
mit den rätselhaften Lichtstreifen, die von den Kratern aus Hunderte von Kilometern nach allen Richtungen laufen. Die dunklen Flecke hielt man früher für Meere (Mare). Es sind Ebenen, deren Farben Grau, Grün oder Braun sind.

eine Erklärung, aber es lohnt nicht, sie hier wiederzugeben, weil man sie doch nicht versteht. Das Einfachste ist, die Sache vom Standpunkt des guten Betragens aus aufzufassen, und dazu stimmt auch die Beobachtung, die jedermann bei Vollmond machen kann: daß das Mondantlitz unverkennbar lächelt.

Gleichviel, welchen Geschlechts der Mond sein mag, es läßt sich nicht leugnen, daß er in neuerer Zeit ziemlich heruntergekommen ist. — Er hat jedenfalls früher viel bessere Zeiten durchgemacht. Wer dichtet und schwärmt heute noch den Mond an! Nur die Hunde in den Dörfern heulen in Vollmondnächten immer noch so lyrisch wie seit eh und je, bei den Menschen ist die Mondlyrik, wie fast die ganze Naturlyrik, zum Teufel gegangen. Nur selten einmal spürt man noch den alten Mondzauber, das kann man freilich nicht in der Großstadt

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821642S-19300700/23 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT